



Pressemitteilung

Die Kunstkammer des Alten Fritz

Die vielfältige und hochkarätige Sammlung des Kölner Unternehmers und Saturn-Gründers Friedrich Wilhelm Waffenschmidt (1925 – 2017) kommt in den diesjährigen Frühjahrsauktionen bei Van Ham zum Aufruf. Die rund 130 Kunstobjekte der unterschiedlichsten Kategorien werden in den Auktionen „Modern“, „Europäisches Kunstgewerbe“ und „Alte Kunst“ präsentiert. Die außergewöhnliche Sammlung besitzt einen Gesamtwert von mehr als 2,2 Mio. Euro.

1961 gründete Friedrich Waffenschmidt den Elektronik-Markt „Saturn“, bei dem er neben besonders niedrigen Preisen auch auf eine breite Produktpalette setzte. Sein erfolgreiches Geschäftskonzept und griffige Werbesprüche wie „Die größte Schau der Welt“ machten ihn in den 70er und 80er Jahren zum größten deutschen Schallplattenhändler und zum Vorbild für zahlreiche Manager und Geschäftsführer. Unter dem Motto der Vielfalt stellte Waffenschmidt auch seine umfangreiche Kunstsammlung zusammen, die mit hochkarätigen Arbeiten aus mehreren Jahrhunderten und vielfältigen Genres ausgestattet ist.

Bei der Zusammenstellung orientierte sich der passionierte Sammler an der legendären Sammlung des Kölner Automobilhaus-Geschäftsführers Walter Franz, dessen Kollektion von einem elaborierten Kunstsachverstand und feinsinniger Ästhetik geprägt war. So trug Waffenschmidt über Jahre exquisite Werke zusammen, die auch kunsthistorisch von Bedeutung sind. Als 1984

Februar 2018

Bei Rückfragen
VAN HAM Kunstauktionen
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-88
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

bei der laut Bild Zeitung bis dato „größten Auktion der Nachkriegszeit“ der größte Teil der Sammlung Walter Franz durch das Auktionshaus Lempertz versteigert wurde, gingen einige qualitätvolle Exponate in das Eigentum Waffenschmidts über. Mit ihnen konnte Friedrich Waffenschmidt seinem Anspruch einer universellen Kunstkammer bald schon gerecht werden.

Besonders beeindruckend ist die museale Sammlung von Deckelhumpen und Pokalen mit 28 Arbeiten der Renaissance und des Frühbarocks. Die prächtigen Silberobjekte, teils von außergewöhnlicher Größe, sind meisterlich gearbeitet und kommen aus den bedeutendsten Silberschmiedezentren wie Augsburg, Nürnberg oder Danzig.

Highlights der Auktion „Europäisches Kunstgewerbe“ aus der Sammlung Waffenschmidt am 16. Mai 2018



**Herausragende und museale Sammlung von Renaissance und Frühbarock Pokalen und Deckelhumpen
Schätzpreis: € 400.000 – 500.000**